

Deutsches Reich.

Δ Berlin, 23. Mai. Am Schlusse des Jahres 1878 waren auf der Erde im ganzen 547,872 km Eisenbahnen im Betriebe. Diese Länge stellt nahezu das Vierfache des Umfanges der Erde am Äquator dar und übersteigt die mittlere Entfernung des Mondes von der Erde fast um die Hälfte. Zur richtigen Würdigung der Ausdehnung, welche das Eisenbahnnetz der Erde gegenwärtig erlangt hat, ist es nöthig, sich die Länge der Zeit, seit welcher die Eisenbahnen zur Einführung gelang sind, in Erinnerung zu rufen. Die erste Lokomotivbahn — die 41 km lange Eisen-Stockton-Darlington — wurde am 27. Sept. 1825 eröffnet. Am Schlusse des Jahres 1840 waren auf der ganzen Erde 8641 km Eisenbahnen im Betriebe. Zwei Jahrzehnte später, Ende 1860, war diese Länge auf 107,935, und wieder zwei Jahrzehnte später, Ende 1880, auf 367,015 km gewachsen. In den sieben Jahren von 1880 bis 87 ist die Länge um 180,887 km gestiegen; die Zunahme in diesen sieben Jahren beträgt also genau nahezu drei Viertel der Zunahme in den zwei Jahrzehnten von 1860 bis 80. Das Eisenbahnnetz der Erde ist also noch in weiterer, sogar in fast unmeßbarer Entfaltung begriffen. In dem Jahrfrist von 1883 bis 87 hat die Zunahme 104,662 km betragen. Von den fünf Erdtheilen hat zu dieser Zunahme Amerika mit 64,917 km um meisten Theil beigetragen, vorzugsweise infolge der Vervollständigung der Vereinigten Staaten. Eine starke Zunahme zeigt die Eisenbahnlänge auch in Brasilien, Argentinien, in der Argentinischen Republik, in Mexiko, in Peru und in Chile. Nächst Amerika hat Europa mit 24,765 km unter den Erdtheilen den stärksten Beitrag zu dem Gesamtzuwachs des Eisenbahnnetzes der Erde geliefert. In den meisten Staaten Europas sind die Hauptverbindungslinien ausgebaut; es handelt sich hier bei neuen Eisenbahnlinien fast nur noch um die Aufschließung der zwischen den wichtigeren Linien liegenden Gebiete. Die für diesen Zweck zu bauenden Bahnen sind naturgemäß meist nur von geringer Ausdehnung. Zugleich ist der Zuwachs immer noch beträchtlich. Obenan steht Frankreich, dann folgt Deutschland, England, Italien, Großbritannien und Irland, Spanien. In Asien ist der beträchtlichste Zuwachs (6015 km) in Britisch-Indien und durch den Bau der transindischen Bahn herbeigeführt worden. In dem weiten und dichtbevölkerten China waren Ende 1887 erst 45 km im Betriebe. In Afrika haben die englischen Kolonien, wie Ägypten, Algerien und Tunis, ebenfalls zugenommen, und die Eisenbahnen Ägyptens hatten verhältnißmäßig die stärkste Entwicklung. Die einwachs erwachte Ausdehnung der Bahnen auf der Erde macht aber noch ungeheurer, wenn man die große Zahl der copuliert oder mehrgleisigen Bahnen entsprechend nebst ihrer in Rechnung stellen will. — Das gesammte Anlagekapital der Eisenbahnen der Erde wird auf rund 114 Milliarden M. geschätzt, wovon gegen 62 Milliarden auf Europa und reichlich 52 Milliarden auf die übrigen Erdtheile entfallen.

Ueber das Invalviditätsgesetz, wie es aus dem Reichstage hervorgegangen ist, wird bereits in der nächsten Nummer des Bundesratsbeschlusses gefaßt werden. Die Annahme liegt außer Zweifel und es wird alsdann auch sofort die Publikation erfolgen. Der Einführungstermin ist fäherlicher Verordnungen vorbestimmt; voraussichtlich wird der 1. Jan. 1891 hierfür bestimmt werden. Die Vorbereitungen zur Einführung des Gesetzes, die natürlich sehr umfangreicher Art sein werden, sollen alsbald mit größter Energie betrieben werden.

Zugleich welche authentische Mitteilung über die Gründe, welche zur Verhaftung des hochverehrten Streifenkommandanten und einer Anzahl Delegirten zu dem Parteitag geführt haben, liegt auch jetzt noch nicht vor. Dagegen finden sich in den Zeitungen Andeutungen über Verbindungen mit der sozialdemokratischen Partei, die zur Zeit nicht kontrollierbar sind. Nach dem Grunde: „Im Trüben ist gut fischen“, bemüht sich die „Post“, die Schuld an dem theilweisen Mißlingen einer Verhandlung zwischen den Arbeitern und Arbeitgebern den Sozialdemokraten und zu einem guten Theile auch der demokratischen Presse aufzuheben, welche in ungerührter Weise unbedingte für die Arbeiter Partei genommen, den Kontraktbruch beklagt hat etc. Mit demselben Rechte könnte man die Verantwortlichkeit für die bevorstehenden Vorfälle auf die Kartellpresse abwälzen, welche zum Theil im schroffen Gegensatz zu den Meinungen, welche der Kaiser persönlich an die Deputation der Bergwerksbesitzer gerichtet hat, die Bergarbeiter unerschrocken zu legen versucht hat. Bekanntlich hat der Kaiser die Arbeitgeber ernannt, Fühlung mit den Arbeitern zu suchen, vor allem auch, um künftige neue Streiks zu verhüten. Hinfällig ist, daß der Vorstand des Vereins für die bergbauartigen Interessen gerade die Forderung der Arbeiter abgelehnt hat, welche bewachte, eine solche Fühlung zwischen den beiden Theilen dauernd herzustellen. Diese Presse verbreitete sogar die Nachricht, daß der Reichstagler den Widerspruch der Bergwerksbesitzer gegen die Arbeitersanktionen ermuthigt habe. Diese Umgebung des Mißtrauens in die Arbeiter hat die Streifenbewegung, deren Willigung aufgrund des letzteren Protokolls gesichert war, vergrößert.

Durch das Gesetz vom 20. Juni 1888 (S. S. 201), betreffend die Regulierung der Eisenverhältnisse an der unteren Weichsel, ist die Staatsregierung beauftragt worden, die Regulierung durch eine Reihe von Anlagen, insbesondere durch Herstellung eines Durchflusses durch die hängige Einmündung, nach Maßgabe der von dem Minister der öffentlichen Arbeiten festgestellten, auf 20,000,000 M. Kosten berechneten Projekt herbeizuführen. Mit der Ausführung der Anlagen ist vorzugehen, sobald durch einen aufgrund des Deichgesetzes vom 28. Jan. 1848 zu bildenden Deichverband die Anbringung eines Kostenbeitrags von 7,230,000 M. und die Uebernahme der Unterhaltung des Durchflusses und der damit zusammenhängend anzuführenden Deichanlagen gesichert ist. Die Verhandlungen mit den zu einem derartigen großen Deichverbande zu vereinigenen zahlreichsten Deichinteressenten sind nur sehr rasch und glatt verlaufen. Der Entwurf des Deichstatuts ist mit einer sehr großen Mehrzahl sowohl der Zahl der Interessenten als der Grundstücke nach angenommen worden. Uebrig ist eine Verhandlung über die Verteilung der erwähnten Summe von 7,230,000 M. auf die verschiedenen Glieder des neuen Verbandes unzulässig erfolgt worden. Es darf angenommen werden, daß in nächster Zeit das Statut des erwähnten Deichverbandes

allerhöchster Genehmigung wird unterbreitet werden können. Ist diese erfolgt, so sind die gesetzlichen Voraussetzungen für die Inangriffnahme der Arbeiten erfüllt.

\* Ueber die Geschichte, welche die Geländehaft des Estland's an dem nach dem Stimmnachdruck stand, wird folgendes mitgeteilt: Die Geländehaft ist eine Dreiecks- und kleinere Gegenfläche, Manbara eine Neotrochäe und die Wobelle eine Eisenbahn, eine Dampfmaschine und eine Dampfmaschine, so kann eine Kobleisbahn, Schienen wie Eisen und Eisenbahnen mit Wasser, Eisen, Eisenbahn etc. und eine Eisenbahn, nicht das geringste Stück über ist eine abgelegte Lohgrün-Nähtung von Theater, in der Manbara als schwacher Schwanenreiter ohne Zweifel die wohlberühmte Verwendung seiner Unterthanen erregen wird. An verhöflichen Stellen sind so kann eine Kobleisbahn, Schienen für die 20 Arbeiter des Jahres, ein Verkauftung und silberne Becker zu erfinden. Der Döggagatprunz endlich erhält von unieren Spröppchen eine Kirschen-Uniform und ein Weisholz. Alle diese Dinge werden natürlich am Stimmnachdruck einen Sturm des Stimmens und der Freude erregen. Von der großen Anzahl dieser Unterthanen zeigt es, daß sie jeden, der ihnen etwas schenkt, für einen König halten. Als ihnen Herr Löwe kein Belohnung seiner Hofämter ohne Zweifel schenkte, fragten sie ihren Kaiser, Herrn Löwe: „Na, wie viel Könige hast du denn nur?“ Am Sonntag erregte die Geländehaft in Estland's Panzer eine große Sicherheit. Es wurden in den noch nicht ganz vollendeten Jahren geteilt. Herr Löwe hat die farbigen Herren dieses eigenartige Bauwerk betreten, als die Mißverständnisse, Irrungen und Zwißungen begannen und sich bald bemerken ließen, daß die Arbeiter immer unruhiger wurden und immer häufiger den mannsbrüchigen Ausgang suchten. Schließlich gelang es ihnen, einen Ausweg zu entdecken, worauf sie hochachtungsvoll in völliger Stille den großen Kaiser anzufragen. Die übrigen wurden dann von den Herren Estland zu den Ausgängen geleitet.

\* Die sozialdemokratische Fraction wird die Abg. Webel und Biehnacht zum Pariser Kongreß der internationalen Revolutionspropaganda entlassen.

Halle, den 29. Mai.

Museum für heimathliche Geschichte und Alterthumskunde der Provinz Sachsen.

Am dem seit 1884 eingerichteten und eröffneten Museum für heimathliche Geschichte und Alterthumskunde der Provinz Sachsen (Provinzial-Museum) soll die gesammte kulturell-geschichtliche Entwicklung unserer Provinz von den ältesten vorgeschichtlichen Zeiten bis zur Gegenwart durch eine fortwährende Reihe interessanter und belehrender, öffentlich auszuwehlender Alterthümer veranschaulicht werden. Es bedarf wohl keiner weiteren Ausführung, daß ein solches Museum, welches allen sich dafür Interessirenden zugänglich ist, auf die Förderung der Vaterlandsliebe, der Humanität und der nützlichsten Kenntnisse in allen Ständen der Bevölkerung unserer Provinz außerordentlich einwirken wird.

Das angestrebte Ziel kann jedoch nur dann erreicht werden, wenn die höchsten Behörden, die Magistrate der Städte, die Gemeindeverwalter und Kirchenräthe, die Vereine, die Alterthumsforscher, überhaupt alle, denen die Förderung gemeinsamer und vaterlandsliebender Zwecke auf dem Gebiete der heimathlichen Alterthumskunde am Herzen liegt, dieser wichtigen Sache nicht nur ihre moralische Unterstützung spenden, sondern sich auch gesammelt mit freiwilligen Spenden von Alterthümern für das Museum, in welchem auch die angehörigen Stücke, sofern sie ein kulturgeschichtliches Interesse haben, gern aufgenommen werden, betheiligen. Dem Museum wird dankend quittirt und ihr Name bei den im Museum aufgestellten Gegenständen vermerkt.

Sollten die Verhältnisse es nicht möglich machen, das volle Eigenthum werthvoller Schenkungen auf das Museum zu übertragen, so können dieselben unter Vorbehalt des Eigenthums der Einzeln oder gleichwohl ausgestellt werden. Einwendungen sind zwar an das Provinzial-Museum in Halle a. S., Domgasse 5/6, zu richten und sehr große und schwere Gegenstände gefälligst vorher anzumelden.

Die Sammlungen des Provinzial-Museums können in Augenblicke genommen werden Sonntags, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11—1 Uhr und zwar Sonntags, Dienstags und Donnerstags unentgeltlich, an den anderen Tagen gegen Befugung einer Eintrittskarte zu 50 Pfg. für die Person.

Der Herrigen gegenwärtigen Gesellschaftern von Alterthümern dankt die Museums-Verwaltung aus verbindlichster für ihre Beweise freundlicher und thätigster Unterstützung und fügt ein Verzeichniß der vom 1. Januar bis zum 15. Mai 1889 dem Museum geschenkten übergebenen Alterthumsgegenstände unter Angabe der Namen der gütigen Spender derselben diesen Mittheilungen bei.

Verzeichniß

der seit dem 1. Januar 1889 dem Provinzial-Museum geschenkten übergebenen Alterthümer.

- 1. Herr Garthoff in Dessau, Kreis Duerst: Ein Schloß von Eisen, gefunden in Jandelsdorf, im Jahre 1765.
2. Herr Kantor emer. Doppe in Halle: Eine römische Kupfermünze, gefunden bei Stritz, Kreis Lützen, und ein Schloß auf Pergament aus Dessau vom 12. October 1687.
3. Herr Landwirth Otto Weiser in Freyburg a. M.: Ein Schloß von Eisen und fünf Schloßstücke, gefunden auf der Farm von Mariendorf bei Freyburg.
4. Herr Oberleutnant Werner in Wittenberg: Eine Messingkette und eine Schmale von Eisen, drei Urnen und Urnenfragmente, 13 Perlen und Perlenstücke menschlicher Knochen, gefunden in vorgeschichtlichen Gräbern auf der Weinholzlgrube Pauline Nr. 21 bei Eibitz, Kreis Querfurt.
5. Frau Auguste Heuser in Halle: Ein Kuchenteller von Holz, aus dem Anfange des 18. Jahrhunderts.
6. Herr Major a. D. Föhrlich in Halle: Drei Bracteaten von Silber, Goldvertheilte Dupps, gefunden in Freyden.
7. Herr Schloßmeister Schneider in Halle: Ein alterthümliches Schloß mit Schloßstück und Schloßstück von Eisen aus Mariendorf und eine alte Kupfermünze von 1745.
8. Herr Sanitätsrath Dr. Müller in Halle: Das Schloßstück einer Steinzeit von eigenartig gewöhnlicher Form, gefunden in einer Sandgrube bei Göttern.
9. Ein Ungenannter in Bitterfeld: Drei alte Silber, bezw. Zeichnungen und zwei alte Schloßstücke.
10. Herr Landwirth Weiser in Halle: Einen Gebirgsstein und zwei Schloßstücke aus dem vorigen Jahrhundert.
11. Herr Wauer Graupner in Köthen, Kreis Dessau: Zwei alterthümliche Silber mit Steppen und mit Inschrift.
12. Herr Reinhold Schmidt in Biebel: Drei Urnen und Scherben von Urnen, gefunden in der Umgegend von Biebel. Ein Stein-Band

auf das am 13. März 1763 in Halle a. S. nach Ueberwindung des siebenjährigen Krieges geleitete Friedensfest, unter Vorbehalt seines Eigenthumsrechtes an demselben dem Provinzial-Museum übergeben; zwei gebrochene Schloßstücke, und zwar: Schloßstück von siebenhundertjährigen Jubelstein der Sa. Provinz Halle in Halle am 2. November 1865, und ein geschloßenes Stück zum Eintritt des 19. Jahrhunderts.

- 13. Herr Gumpahoff Karl Ulrich in Halle: Vier alte Zeichnungen und wenig alte Münzen von Silber.
14. Herr Gumpahoff Ferdinand in Halle: Eine alterthümliche Kanne von Steinzeit mit weißer Glasur und durch Arbeit reich verziert, und ein altes Schloßstück aus Halle vom Jahre 1778.
15. Herr Musikdirector Heinrich August Schütz in Elblitz, übergeben durch seinen Sohn, Herrn Julius Schütz in Darmstadt: Ein alterthümliches Buch, beizt Dehman museum vom Jahre 1701 und Chelrum museum vom Jahre 1700.
16. Herr Tischlermeister Weigel in Halle: Eine alte Eisen- und eine alte Kupfermünze.
17. Herr Gumpahoff Curt Ulrich in Halle: Vier Münzen von Metall aus der Gegend der Kirche in Oberdenstedt bei Mariendorf.
18. Herr Gumpahoff Ferdinand in Halle: Zwei Münzen von Metall aus der Gegend der Kirche in Oberdenstedt bei Mariendorf und die Nachbildung eines Monogramms von Kaiser Otto I. von Deutschland.
19. Herr Buchhändler Arthur Freyer in Schloßungen: Ein Schloßstück des Wägenmachers und Nachb der Stadt Weidau auf Pergament vom Jahre 1693.
20. Herr A. Stodemann in Schloßungen: Ein alterthümliches Bild der Stadt Schloßungen, eine alterthümliche Urtheile von Eisenzeit und ein alterthümliches Buch von 1802.
21. Herr Tischlermeister Friedrich Christoph in Lissa bei Weiche: Eine römische Schloßmünze, ein Steinzeitstück, gefunden auf der Farm von Lissa.
22. Frau Vertha Lopp, geb. Schließel in Wamsdorf: Eine Zeichnung auf die Jahre 1810/47.
23. Herr Buchhändler Fritz Kieß in Halle: Ein alterthümliches, verziertes Schloß aus Eisen, und ein Steinzeitstück, gefunden auf dem Sandberge bei Schloßungen.
24. Der Altmarktliche Verein für vaterländische Geschichte und Naturkunde zu Salzwedel: Der 22. Jahresbericht des genannten Vereins, 2. Heft, herausgegeben von Herrn Vereins-Schreiber Dr. Fr. Jochim in Salzwedel 1888.
25. Die Kasse zu den drei Degen in Halle: Eine Steinzeit von Bronze von eigenartiger Form, gefunden in Unterdenz bei Köpenitz auf dem Jägerberge in Halle.
26. Herr Urnenbesitzer E. Koch in Halle: Eine Schloßmünze von Eisen, gefunden in der Farm von Weidendorf, Kreis Weidendorf.
27. Herr von Kattendorfer-Stetten in Halle: Eine Zeichnung an die Kasse zu den drei Degen in Halle.
28. Die königliche Regierung in Merseburg: Zwei Eisenstücke, vier Münzen und ein Schloßstück von Bronze, gefunden in der Farm von Eisenberg, auf einem zur Domäne Eisenberg gehörigen Grundstücke.
29. Herr Kreis-Schreiber in Schimmel bei Kloster-Jäger: Zwei alte geschloßene Schloßstücke.
30. Herr Buchhändler E. Haase in Halle: Eine alterthümliche Kupfer von Blei mit Verzierungen.
31. Herr Rittergutsbesitzer Dr. J. Neubauer auf Krosigk: Dreizehn größere alte Silbermünzen.
32. Herr Gumpahoff Ferdinand in Halle: Ein Steinzeitstück, eine größere Zahl Urnenfragmente mit eigenartigen Verzierungen und Kuchenteller, gefunden auf der sogenannten Schwedengrube zwischen Pauphitz und Weidendorf Kreis Dessau.
33. Der Gemeindevorstand Kirchenrath zu Gremmin, Kreis Bitterfeld: Eine aus Holz geschnitzte Madonna mit dem Kinde, aus der Mitte des 17. Jahrhunderts.
34. Der Tischlermeister W. Koffe jun. in Halle: Eine alterthümliche Silbermünze von Eisen zum Festen von Weidendorf.
35. Herr Malermeister Meiner in Halle: Eine gläserne Schloßmünze von Eisen, gefunden auf der Farm in Halle.
36. Herr Landwirth Brömme in Trotha: Ein Schloßstück und das Schloßstück eines Schloßes, gefunden am Weichsel bei Trotha in Saalfeld.
37. Herr Wägenmacher Fr. Schmidt in Wahrenbrunn, Kreis Liebenwerda: Drei Urnen, gefunden bei Wahrenbrunn.
38. Herr Seminarist Hermann Weidlich in Eisenberg: Zwei alterthümliche Schloßstücke, Jahre 1711 und 1791, und eine alte Karte von Kurhessen mit Abbildung eines Bergwerks im Erzgebirge.
39. Herr Oberleutnant Dr. Jentich in Göttern: Die von ihm herausgegebene Beschreibung der prähistorischen Alterthümer aus dem Stein- und Kupferzeitalter. Ein Beitrag zur Vorgeschichte der Niederlande 1888.
40. Herr Rittergutsbesitzer Otto von Kriegsdorf bei Marienburg: Eine größere Zahl Urnenfragmente und Scherben von Stein, gefunden in der Farm von Kriegsdorf.
41. Herr Hauptmann a. D. und Polizeidirector Cramer in Elmberg: Zwei Bracteaten von Silber, gefunden bei Weidendorf, Kreis Lützen.
42. Herr Wägenmacher Karl Fiem in Wörlitz: Eine eiserne Münze von 1760 mit dem Bild des Königs Friedrich II.
43. Herr Kaufmann und Premierlieutenant der Reserve Stehner in Halle: Drei alterthümliche, durch Vergoldung und Wasser verzierte Tafeln, ein Schloßstück Friedrichs des Großen, in Del genant, und ein Bild der heiligen Lucia auf durchbrochenem Papier.
44. Herr Wagner, königlicher Fortschreiber in Scherben bei Burg: Vier Urnen und ein Steinzeitstück, gefunden am Scherberg bei Scherben.
45. Herr Landwirth Beckmann in Scherben bei Burg: Zwei Urnen, gefunden auf seinem Grundstücke bei Scherben.
46. Herr Bergmann Gormey in Eisenberg: Eine alterthümliche kirchliche Zeichnung von Kupfer.
47. Herr Landwirth Weiser in Halle: Ein alterthümliches, reich verziertes Silber, eine alterthümliche ledene Flasche von 1782, und ein alterthümliches Stück für Männer von rothem Leder mit reich verzierten Knöpfen.
48. Herr Pastor Küstermann in Gersa bei Merseburg: Eine Urne mit Schloß und Verzierungen, gefunden auf dem Sandberge bei Biebel, und Urnenfragmente, gefunden auf der Farm von Biebel in der Nähe der Weichsel.
49. Herr Gewerkerath Neubert in Merseburg: Eine reich verzierte Urne, ein Schloß von Stein, eine kleine Urne und eine eigenartige Steinzeit, zwei Scherben von gebrochener Thon, Urnenfragmente und Schloßstücke verschiedener Schloßstücke, gefunden bei Groß-Scherben, Kreis Querfurt. Eine Steinzeit, gefunden in Mariendorf, ein Steinzeitstück, gefunden in Spora, Kreis Jena.

Halle a. S., den 20. Mai 1889.

von Borries, Ober a. D. Director des Provinzial-Museums.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Der Breslauer Stadtbibliothek sind, wie man uns mittheilt, drei Briefe Lessings, die dieser als Secretär des Generals Tauentzien geschrieben hat, überliefert worden. — Die in der Breslauer Stadtbibliothek vorhandene dreiwöchentliche Handbibliothek, unter deren Stich auch ein sehr werthvolles Palimpsest befinde, werden von dem Prof. Dr. Stubbe mehrere anderen hervorragenden Bibliothekaren kritisch geprüft. Das Verzeichniß der Handbibliothek soll auf Kosten der Stadt gedruckt und in 200 Exemplaren im Sept. d. J. dem dann in Götting stattfindenden Deutschen Bibliologentage überliefert werden.







Paris, 23. Mai abend. (Telegr.) ... Berlin, 23. Mai. (Telegr.) ...

Capitel dem Reich gegenüber zu groß war. ...

Magdeburg: 7.19 B. - 9.51 B. - \$ 10.50 B. ...

Table with columns for location (e.g., Berlin, Hamburg), date, and price. Includes sub-sections like 'Wein- u. Obstmarkt' and 'Getreide'.

Table titled 'Leipziger Börse vom 23. Mai' listing various stocks and their prices.

Table titled 'Leipziger Börse vom 23. Mai' listing various stocks and their prices, continuing from the previous table.

Verliner Börse, 23. Mai. ...

Abfahr der Eisenbahn von Halle. ...

Bei der Hebung unter allen Gelehrten verbreitet ...

Table titled 'Verliner Börse' listing various market items and their prices.

Table titled 'Abfahr der Eisenbahn von Halle' listing train schedules and prices.

Table titled 'Bei der Hebung unter allen Gelehrten' listing various items and prices.

Table titled 'In und ausländische Eisenbahn-Emissionen' listing railway emissions.

Table titled 'In und ausländische Eisenbahn-Emissionen' listing railway emissions.

Table titled 'In und ausländische Eisenbahn-Emissionen' listing railway emissions.